

Das Konzept geht in die Umsetzung

Die Schlüsselprojekte

Seite 4

Baubeginn am Brödermannsweg

Seite 8

Der Verfügungsfonds

Seite 11



EDITORIAL

Liebe Groß Borsteler:innen,

im Dezember vergangenen Jahres wurde das Integrierte Entwicklungskonzept für Groß Borstel, das wir gemeinsam mit Ihnen erarbeitet haben, final beschlossen. Damit hat Ihr Stadtteil einen wichtigen Meilenstein im Verfahren erreicht.

Fördermittel aus dem „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE) sind nun für erste Projekte gesichert und die Beteiligung der Groß Borsteler:innen an den weiteren Planungen kann beginnen. Wir informieren Sie mit dieser Ausgabe über die wichtigsten Inhalte des IEK und die ersten Maßnahmen, die in diesem Jahr geplant sind.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen zur zweiten Ausgabe unseres RISE Stadtteil Magazins.

Ihr Team für Groß Borstel
Ingrid Schneider und Jan Krimson
grossborstel@steg-hamburg.de

Hinweis: Das RISE Stadtteil Magazin ist in geschlechtersensibler Sprache verfasst und verwendet den Gender-Doppelpunkt sowie geschlechtsneutrale Formulierungen, um der Vielfalt der Gesellschaft Rechnung zu tragen.

IEK

Ein Konzept für ein lebendiges Groß Borstel

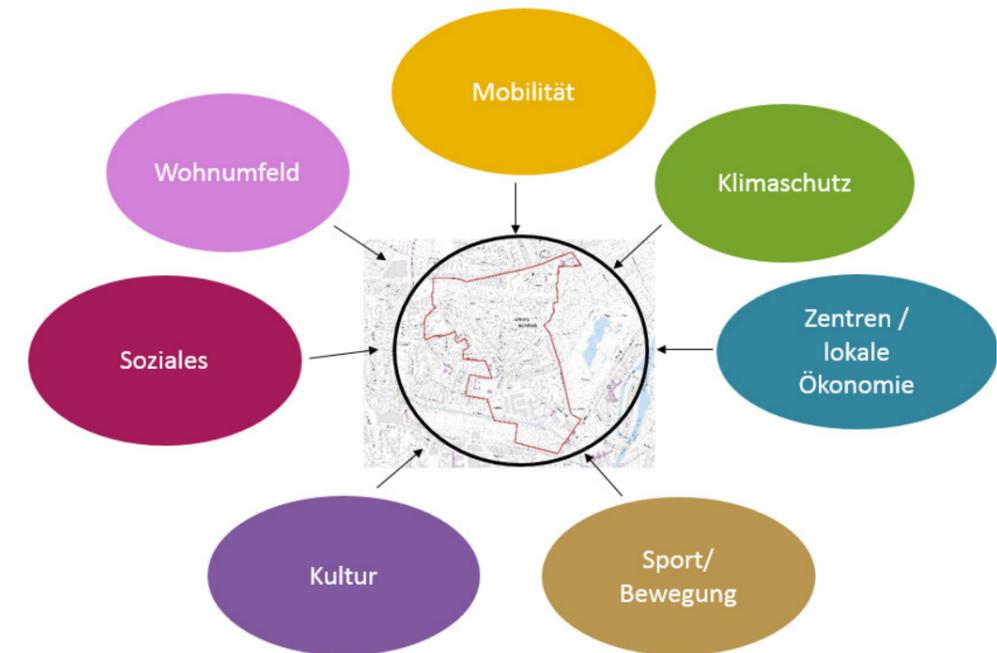
Groß Borstel wurde am 02.06.2020 per Senatsbeschluss als Fördergebiet im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) im Programm „Lebendige Zentren“ festgelegt. Ende 2020 wurde die steg Hamburg mit der Gebietsentwicklung für Groß Borstel beauftragt und startete den RISE Prozess mit der Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK). Unter Beteiligung der Groß Borsteler:innen, einschließlich der Kinder- und Jugendlichen, der Einrichtungen, Vereine und Initiativen vor Ort sowie in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord wurde das IEK erarbeitet. Wünsche, Ideen und Anregungen für Projekte und Maßnahmen, die in mehreren Online-Veranstaltungen und digitalen Befragungen gesammelt und ausgewertet wurden, sind in das Konzept eingeflossen.

Nachdem das fertige Konzept zuerst dem Stadtteilbeirat Groß Borstel vorgestellt wurde, haben auch die zuständigen Gremien, der Regionalausschuss und der Stadtentwicklungsausschuss, das IEK bestätigt. Im Dezember 2021 wurde das IEK durch den Leitungsausschuss Programmsteuerung RISE (LAP) offiziell beschlossen.

Das IEK beinhaltet die Leitziele des Fördergebiets, definiert relevante Handlungsfelder und formuliert Handlungsfeldziele, aus denen sich die jeweiligen Projekte und Maßnahmen für den Gebietsentwicklungsprozess ableiten. Das IEK stellt somit den roten Faden für den Gebietsentwicklungsprozess dar und legt fest, welche Handlungsfelder bis Ende 2027 im Quartier bearbeitet werden sollen. Das Konzept ist dabei nicht starr, sondern kann im Laufe des Verfahrens angepasst und durch weitere Projekte und Maßnahmen ergänzt werden.

Die Handlungsfelder für das Fördergebiet

Die im Beteiligungsprozess zum IEK gesammelten Projektideen verteilen sich auf sieben Handlungsfelder:



Für jedes dieser sieben Handlungsfelder wurden Handlungsfeldziele definiert:

Wohnumfeld / öffentlicher Raum

- Die öffentlichen Freiflächen sind attraktiv gestaltet und werden als informelle Treffpunkte genutzt
- Die Nebenflächen der Borsteler Chaussee besitzen eine hohe Aufenthaltsqualität

Mobilität

- Die Borsteler Chaussee ist attraktiv gestaltet und neu geordnet; es gibt zusätzliche Querungen und der motorisierte Individualverkehr ist reduziert. Der ÖPNV ist im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr gestärkt.
- Groß Borstel verfügt über vielfältige, bedarfsgerechte Mobilitätsangebote

Klimaschutz, Klimaanpassung, Grüne Infrastruktur

- Grünverbindungen und Parks sind aufgewertet und bilden attraktive, grüne Oasen im Stadtteil mit besonderem Baumbestand

Zentren / Lokale Ökonomie

- Groß Borstel besitzt eine ablesbare, attraktive

und einzelhandelsorientierte Stadtteilmitte, die einen lebendigen Treffpunkt im Quartier bildet

- Die Gewerbetreibenden im Zentrum sind gut vernetzt und bringen sich in den Prozess zur Entwicklung einer lebendigen Stadtteilmitte ein

Sport und Bewegung

- Die Sport- und Bewegungsinfrastruktur ist attraktiv und bedarfsgerecht ausgebaut sowie vielfältig genutzt

Kultur im Stadtteil

- Der Stadtteil verfügt über attraktive und bedarfsgerechte Räumlichkeiten für ein vielfältiges kulturelles Angebot
- Es gibt vielfältige kulturelle Veranstaltungen und Aktionen im Quartier

Soziales / Inklusion

- Der Stadtteil verfügt über attraktive und bedarfsgerechte Räumlichkeiten für ein vielfältiges soziales Angebot
- Die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil verfügen über attraktive Aufenthaltsflächen im öffentlichen Raum

RISE GEBIET

Die Schlüsselprojekte des IEK



Borsteler Chaussee

Im Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) werden als Ergebnis der durchgeführten Beteiligung drei Projekte als sogenannte Schlüsselprojekte identifiziert. Das bedeutet, dass diesen Projekten eine besondere Bedeutung bei der Erreichung der Ziele für das Fördergebiet zukommt. Es handelt sich dabei um die Borsteler Chaussee, das Stavenhagenhaus und die Dreiecksfläche am Brödermannsweg.

Borsteler Chaussee

Die stark mit Durchgangsverkehr belastete Hauptverkehrsstraße soll für eine optimierte Verkehrsabwicklung umgestaltet werden. Zusätzliche Querungsmöglichkeiten für Fußgänger:innen sollen die Barrierewirkung der Straße aufheben und die Neugestaltung der Straßenebenenflächen zu einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität führen. Ziel ist es, die Verkehre zu verlangsamen und den motorisierten Individualverkehr, insbesondere den Durchgangsverkehr zugunsten alternativer Verkehrsarten wie Zufußgehen, Radfahren und ÖPNV zu reduzieren, ohne dass es zu einer Verlagerung der Verkehre in die Nebenstraßen kommt.

Um sich diesem komplexen Projekt zu nähern, wurde im vergangenen Jahr vom Bezirksamt eine Machbarkeitsstudie zur Borsteler Chaussee in Auftrag gegeben. Diese stellt die erste Grundlage für die sich anschließenden, weiteren Verkehrspla-

nungen dar und soll nach Vorliegen im Stadtteilbeirat vorgestellt werden. Darin werden die örtlichen Gegebenheiten untersucht, beispielsweise welche Gehweg-, Fahrradweg- oder Straßenbreiten möglich sind, wo es Spielräume gibt und welche Flächen optional zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird ermittelt, wie die Flächen heute genutzt werden, wie sich die Eigentumsverhältnisse darstellen und welche Vitalität die Bestandsbäume haben. Aufbauend auf dieser Grundlagenermittlung ist im nächsten Planungsschritt die Auslobung eines verkehrs- und freiraumplanerischen Wettbewerbs unter Beteiligung der Groß Borsteler:innen vorgesehen, mit dem ein Leitbild für die Borsteler Chaussee entwickelt werden soll.

Stavenhagenhaus

Das Gebäude aus dem Jahr 1703 gilt als das Wahrzeichen des Stadtteils und liegt im Bereich des historischen Ortskerns von Groß Borstel. Die Weiterentwicklung des denkmalgeschützten Hauses zu einem lebendigen Stadtteiltreff war neben der Verkehrsberuhigung der Borsteler Chaussee einer der zentralen Wünsche der Groß Borsteler:innen im Beteiligungsprozess zum IEK. Unter Beteiligung des Groß Borstler:innen wird daher in diesem Jahr ein Gutachten für ein neues Nutzungs- und Betreiberkonzept für das Stavenhagenhaus erarbeitet. Begleitet werden soll dieser Prozess durch eine noch zu bildende Arbeitsgruppe Stavenhagenhaus. Diese Arbeitsgruppe wird sich aus

interessierten Bürger:innen, Vereinen und Initiativen sowie Vertreter:innen des Bezirksamts zusammensetzen. Nach erfolgter Grundlagenermittlung wird die Arbeitsgruppe zum Stavenhagenhaus ihre Arbeit in den kommenden Monaten aufnehmen. Falls Sie in der Arbeitsgruppe mitarbeiten möchten, melden Sie sich gerne bei der steg. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Magazins.

Dreiecksfläche Brödermannsweg Ecke Anni-Glissmann-Weg

Die im Wesentlichen zum PKW-Parken genutzte und in Teilen grüne Dreiecksfläche vor dem Sportplatz des SV Groß Borstel am Brödermannsweg, soll unter Beteiligung der Bewohner:innen sowie der benachbarten Schulen und Vereine als eine multifunktional nutzbare Fläche mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden. Zukünftig vorgesehen ist ein lebendiger Treffpunkt zwi-

schen dem Neubaugebiet Tarpenbeker Ufer und dem Zentrum Groß Borstel. Der grüne Charakter der Fläche ist dabei zu erhalten und die Qualitäten herauszuarbeiten. Die Dreiecksfläche wird voraussichtlich bis Ende 2023 als Baustelleneinrichtung für die Baumaßnahmen zur Erweiterung der Carl-Götze-Schule benötigt. Im Anschluss könnte die Umgestaltung erfolgen. Bis dahin soll die Zeit für den Planungs- und Beteiligungsprozess genutzt werden.

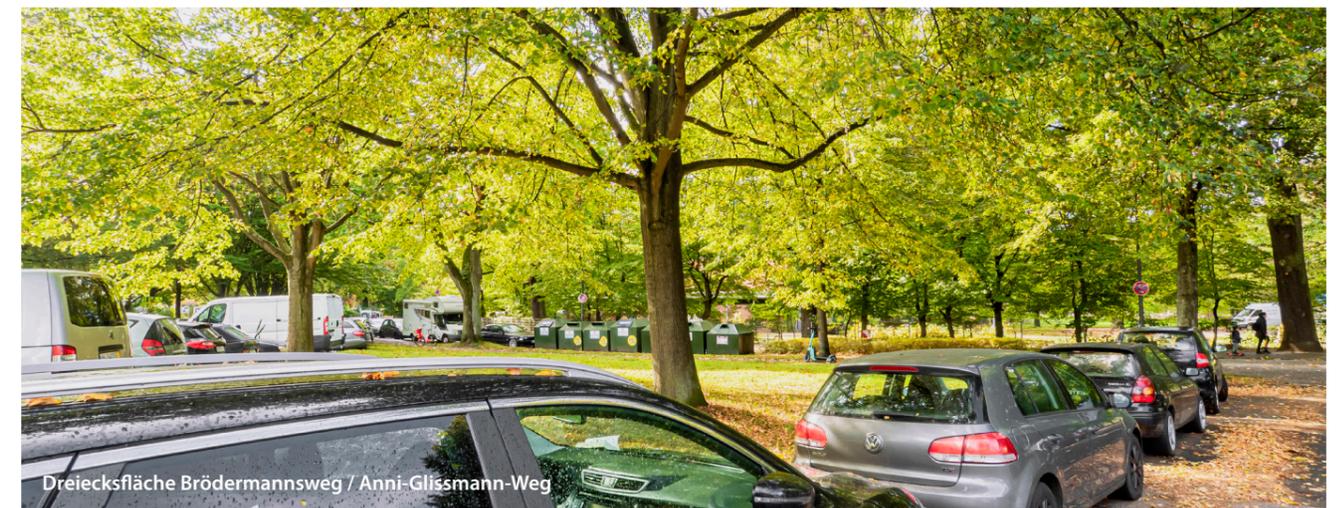
Bleiben Sie auf dem Laufenden

Über die Termine zu allen Beteiligungsveranstaltungen und -formaten im RISE Prozess informieren wir rechtzeitig unter der Rubrik „Aktuelles & Termine“ auf unserer Website:

www.lebendigesgrossborstel.de sowie per E-Mail über unseren Beiratsverteiler oder auch über Aushänge im Stadtteil. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen.



Stavenhagenhaus



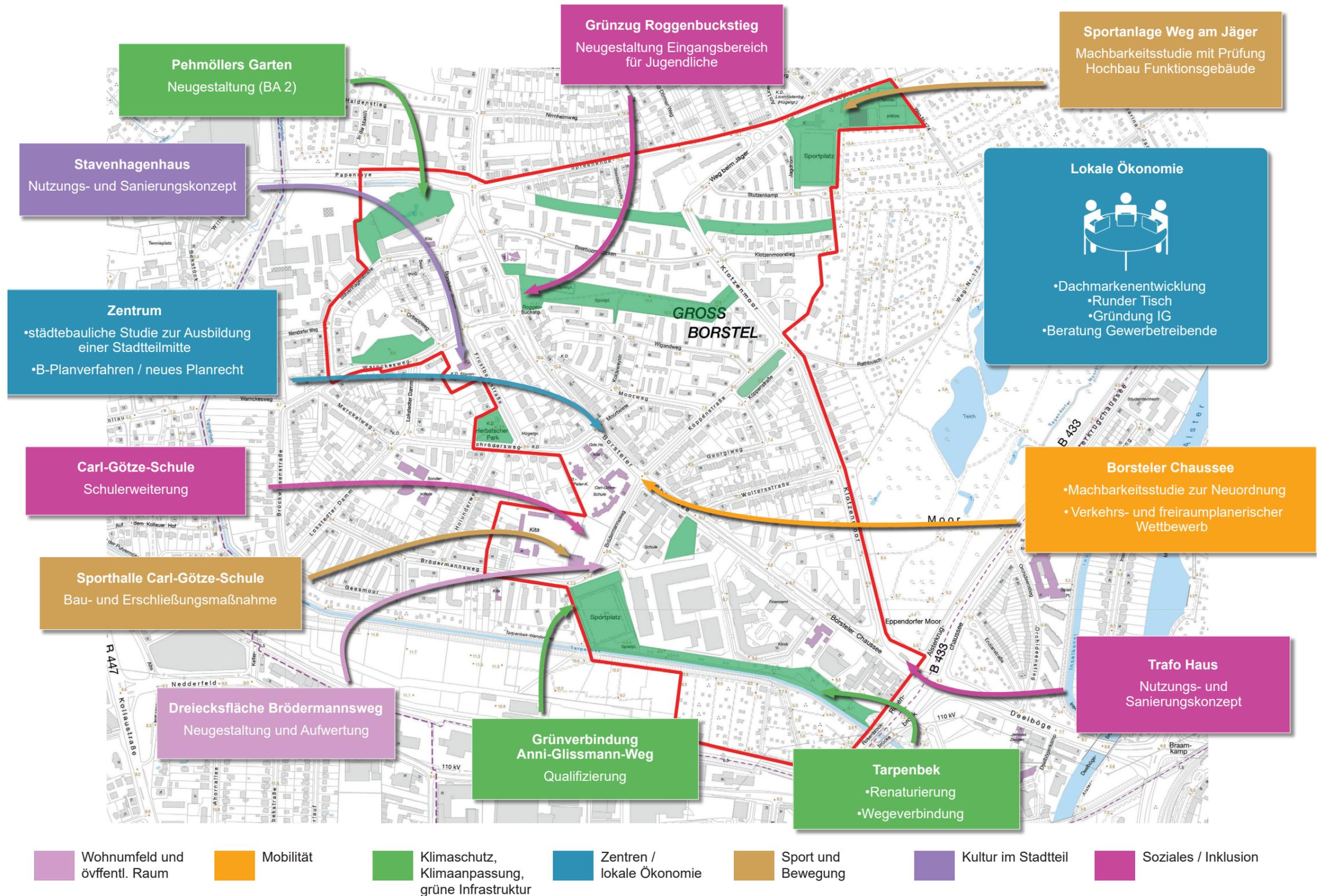
Dreiecksfläche Brödermannsweg / Anni-Glissmann-Weg

RISE GEBIET

Mit diesen Projekten startet Groß Borstel

Dies sind die Projekte, deren Finanzierung bereits gesichert ist und die demnächst in die weitere Planung, Beteiligung und Umsetzung gehen.

Hierbei geht es um die Qualifizierung und die Ertüchtigung von Grünflächen, um Projekte und Maßnahmen, die den Ausbau des Zentrenstandortes und die Lokale Ökonomie stärken sowie die Erarbeitung neuer Nutzungskonzepte und Machbarkeitsstudien, die Ansätze für eine spätere Projektumsetzung aufzeigen.



Verortung der Projekte: Karte Gebietsabgrenzung RISE Fördergebiet Groß Borstel, Quelle: Landesbetrieb Geodaten und Vermessung

BAUBEGINN AM BRÖDERMANNSWEG

Die Grundschule erhält ein neues Schulgebäude

Im Januar starteten die Baumaßnahmen an der Carl-Götze-Schule, die von ehemals Drei- auf Fünfstufigkeit erweitert wird. Zwischen dem jetzigen Schulgebäude und der Sporthalle wird ein Neubau errichtet, bestehend aus einem eingeschossigen Mensabau und einem dreigeschossigen Klassentrakt.

Das neue Schulgebäude wird im KfW 40 Standard errichtet und erhält ein Gründach, auf dem zusätzlich Photovoltaik-Anlagen installiert sind. Auf Höhe des Neubaus wird sich künftig auch ein neuer Eingang der Grundschule am Brödermannsweg befinden. Gerechnet wird mit einer ca. zweijährigen Bauzeit, so dass die Fertigstellung voraussichtlich im Herbst 2023 erfolgt.

Als weiteres Projekt ist der Bau einer Zweifeld-Sporthalle mit integrierten Kitaflächen und einem auch öffentlich nutzbaren Bewegungsraum geplant, der sich an die bestehende Seitzhalle anschließen soll. Sobald die Planungen dazu fortgeschritten sind, werden wir wieder Schulbau Hamburg zum Stadtteilbeirat einladen, um den Groß Borsteler:innen die weiteren Maßnahmen vorzustellen.



Lageplan des neuen Klassentraktes mit Mensa
Zeichnungen und Rendering: Winking Froh Architekten



Eingangssituation des neuen Klassentraktes mit Mensa, Blick vom Brödermannsweg



Weihnachtshappening vor der FYTT Location

RISE GEBIET

Die Ziele für das Fördergebiet

Für Groß Borstel wurden drei übergeordnete Leitziele formuliert, die die Grundlage für den Gebietsentwicklungsprozess im Fördergebiet bilden.

Hinweis: die Formulierungen beschreiben den angestrebten Endzustand nach Ablauf des Förderzeitraums (Dezember 2027).

QualitätsvollesGrün

Die öffentlichen Parks und Grünanlagen im Stadtteil haben eine hohe Aufenthaltsqualität, grüne Wegeverbindungen vernetzen die Wohnquartiere und sind im Stadtraum klar erkennbar.

Lebendiges Zentrum

Die Borsteler Chaussee wird ihrer Funktion als lebendige Stadtteilmitte gerecht und ist im Bereich zwischen Schrödersweg/Moorwiese und dem Finanzamt ein zentraler und zukunftsfähiger Standort für Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie. Die Borsteler Chaussee verfügt über hohe Aufenthaltsqualität und wird nicht als trennende Barriere wahrgenommen.

Attraktives Wohnen

Groß Borstel ist ein attraktiver Wohnstandort mit zeitgemäßem Wohnumfeld, guten Nachbarschaften, einer bedarfsgerechten Infrastruktur.

DER VERFÜGUNGSMITTEL

Förderung durch den Verfügungsfonds

In diesem Jahr stehen wieder 10.000 Euro, plus (Corona bedingt) die Restmittel aus 2021, für nachbarschaftliche Projekte im Fördergebiet bereit.

Von den Mitteln für 2022 wurden im letzten Jahr bereits 1.428 Euro für das Projekt des Kommunalvereins „Der Bote vorgelesen“ bewilligt und reserviert. Anträge an den Verfügungsfonds können von Privatpersonen, Vereinen, sozialen Einrichtungen, Initiativen, Schulen, Kitas und Gewerbetreibenden gestellt werden.

Wichtig ist allein, dass das Projekt dem Fördergebiet zugutekommt. Lassen Sie sich gerne von der steg beraten. Das Antragsformular finden Sie im Download Bereich auf: www.lebendigesgrossborstel.de.

Fünf Projekte wurden im vergangenen Jahr mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds Groß Borstel unterstützt:

Antragstellende	Inhalt	Fördersumme
Initiative Marcus und Dahl	Sommerliche Kulturtage Teil 1	700,00 Euro
Freunde des Stavenhagenhauses	Sommerliche Kulturtage Teil 2	1.167,00 Euro
Kommunalverein Groß Borstel	Sommerliche Kulturtage Teil 3	735,00 Euro
Kirchengemeinde St. Peter	Lastenrad mit Unterstand	5.500,00 Euro
FYTT Location, Miriam Wessels	Weihnachtshappening	1.700,00 Euro

Termine

Sitzungen des Stadtteilbeirats in 2022:

24.02. – 28.04. – (23.06. optional) – 29.09. – 01.12.
jeweils Do. um 18:30 Uhr

Ort oder Link (falls digital) zu den jeweiligen Sitzungen werden rechtzeitig über unseren Verteiler sowie unter Aktuelles auf **www.LebendigesGrossBorstel** bekannt gegeben

Sprechzeiten Stadtteilbüro Groß Borstel FYTT Location, Borsteler Chaussee 102

jeweils montags von 12 bis 15 Uhr und
donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Kontakt

Gebietsentwicklung Groß Borstel
steg Hamburg mbH
Pop-Up Stadtteilbüro, Borsteler Chaussee 102
grossborstel@steg-hamburg.de

Jan Krimson 040/431393-58
Ingrid Schneider 040/431393-801



Grünzug Spreenende-Beerboomstücken

IMPRESSUM

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Hamburg-Nord

V.i.S.d.P.
steg Hamburg
Eike Christian Appeldorn

Bildnachweise
Schießwohl, steg, Winking Froh
Architekten

Redaktion
Ingrid Schneider
Jan Krimson

Layout
Leonardo Hermel

